

# A Wolf's Love

## Verloren beim Vollmondlicht

Von ToraEngel

### Kapitel 2: Annäherungen

#### Kapitel2\_Annäherungen

Es war Mittwoch, 12.40Uhr -Mittagspause. Aito saß alleine an seinem Tisch und aß sein mitgebrachtes Essen. Es war nicht sehr groß. Früher hatte immer seine Mutter ihm das Essen gemacht. Er blieb nicht lange allein. Akuma schob seinen Tisch, an den von Aito und grinste ihn an. „Und hast du gut in diesem riesigem Bett geschlafen?“, fragte er ihn, worauf der Andere ein gefährliches Grummeln von sich gab. „Du hättest garnicht dort sein dürfen. Überhaupt hast du Glück, dass ich dich nicht anzeige! Was zum Teufel wolltest du dort???“

Akuma grinste nur. „Du warst so undurchsichtig. Ich wollte dich mal ein wenig besser kennenlernen.“ „Toll...“, grummelte Kunichi und konzentrierte sich auf sein Essen. Der Andere zog eine Augenbraue hoch. „Warum bist du eigentlich immer so schlecht gelaunt?“, fragte er. „Diese Stimme passt überhaupt nicht zu dir. Nicht zu dieser schönen Farbe, diesem Funkeln in deinen Augen, deiner seidigen Haut, deine glänzenden Haare, deiner süßen Hülle...“-“Du bist krank!“, Aito grummelte und drehte sich mit seinem Stuhl augenblicklich um 180°. Tekii schüttelte mal wieder einmal seufzend mit dem Kopf. Gut. So klappte es also auch nicht. Da blieb nur noch Plan C.

In der nächsten Pause stand Aito alleine in irgendeiner unscheinbaren Ecke und verschlang ein Buch. „Na? Was liest du denn da?“ Wieder diese Stimme... Kunichi grummelte. „Was willst du schon wieder?!“- „Ich hab dir doch nur eine Frage gestellt“, lächelte Akuma. „Sag schon... Was liest du? Warum bist du immer so schlecht gelaunt?“-

„Vielleicht liegt das an dir?“-

„Hey...das war keine Antwort sondern eine Frage!“-

Aito grummelte erneuert. „Sag schon...“, meinte der Andere. Aito schwieg und wandte sich wieder ab. Doch diesmal drückte ihn Tekii an die Wand und küsste ihn überraschend auf den Mund. Aito wurde rot. „W-“, wollte er fragen. Doch er kam nicht dazu. Akuma Tekii lies den Kuss gleich leidenschaftlicher werden. Hier in dieser Ecke konnte sie eh niemand entdecken. Der Andere wusste erst nicht, was er tun sollte. Sein Herz schlug eine Minute höher und schneller. Dann jedoch drückte er Akuma von sich, sah zur seite und fasste sich über die Lippen. Es klingelte. Einen kurzen Augenblick starrten sie sich an. Dann schubste Aito Tekii jedoch bei Seite und rannte so schnell, wie er nur konnte durch die Menge ins Klassenzimmer, ohne auch nur einmal zurückzuschauen. *Ein Anfang ist gemacht!*, grinste Akuma in Gedanken und

ging ebenfalls zurück ins Klassenzimmer. Aito hatte den ganzen restlichen Tag noch ein mulmiges Gefühl und wagte es nicht, Tekii auch nur einmal anzusehen.

Als er nach der Schule nach Hause gehen wollte, verspeerten ihm einige Schüler den Weg. Es waren Ryo und Hitoshi Takahashi, schwarz-kurzhaarige, blauäugige Zwillinge und Tika. Sie grinnten ihn schon hämisch an, sodass er eigentlich gleich zum Weglaufen animiert wurde. Ryo und Hito hatten ihn schon oft geärgert, aber dass Tika da jetzt mitmachte, fand er schon sehr deprimierend. Er wollte wegrennen, doch Hito hielt ihn fest. Ryo grinste. „Du bist doch immer so gut in der Schule. Los! Wir wollen alle deine Materialien zum Vortrag. Den hast du sicher schon gemacht, wie wir dich kennen. Außerdem wollen wir noch die Mathehausaufgaben, die wir heute vergessen hatten!“

Kunichi schüttelte nur den Kopf. Er hatte hart für diesen Vortrag gearbeitet. Tika trat ihm in den Magen. „LOS! Mach was er sagt! Hör auf uns! Hör auf deinen alten Freund!“ Freund... Was hieß das überhaupt? Ausgenutzt zu werden? Ein besserer Mensch zu sein, wenn man Freunde hatte? Gemeinsamkeiten? Liebe? Oder Lüge?

Aito hielt sich den Magen. „Hng...garnichts...bekommt ihr!“ Der nächste Tritt kam von Ryos Seite. Als Kunichi wieder den Kopf schüttelte wollte Hito auch zutreten. Sein Fuß war schon sehr nah. Näher..und näher...

„Eh?“, Hito schaute verwirrt als sein Bein in der Luft hing. Es wurde festgehalten, von dem Neuen... „Was willst du? Misch dich da nicht ein!“ Akuma jedoch grinste nur teuflisch und kugelte dem Anderem beinahe das Bein aus. Hito schrie auf. „Und jetzt wär es besser wenn ihr geht.“, meinte Tekii ruhig. Die Anderen knurrten. Hito drängte zum Gehen. Doch die Anderen wollten nicht so leicht aufgeben. Tekii schlug Ryo mühelos zu Boden. Dann kam Tika. Es folgte Schlag auf Schlag von der Seite Akumas. Schlag und Schlag... Doch dann hielt Kunichi seinen Arm fest. Er hatte dem Ganzen bisher nur schweigend und perplex schauend beigewohnt. „Bitte...lass ihn“, flehte er. Akuma zog eine Augenbraue hoch. Er hob Tika und hielt ihn genau vor dem Anderen. „Warum??? Er hat dich auch getreten...“ Kunichi seufzte. „Aber wir sind Freunde!“ Tekii schnaubte. „Tolle Freunde!!! Ist das bei euch so Sitte, dass sich die Freunde gegenseitig niedermachen????!!!“ Kunichi schüttelte nur defensiv den Kopf. Akuma seufzte. „Meinetwegen...“ Er lies Tika auf den Boden fallen. „Aber nur wegen dir!“ Er drehte sich um, schnappte sich seine Tasche und wandt sich zum Gehen. „Danke...“, murmelte Kunichi, als er gehen wollte. Tekii drehte sich noch einmal um. „Kein Problem“, lächelte er und ging dann schließlich.